Die Vereinheitlichung (organische Verbindung) der bisherigen Arbeiterversicherung, unter voller Selbstverwaltung durch die Versicherten, ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gesunde Reform der Arbeiterversicherung. Für alle Versicherungszweige ist volles Selbstverwaltungsrecht der Versicherten anzuerkennen; das beruht auf dem passiven und aktiven Wahlrecht aller Versicherten ohne Unterschied des Geschlechts. Die Wahl der Vertreter ist in direkter und geheimer Wahl auf Grund des Proportionalwahlsystems vorzunehmen. Die Krankenversicherung soll zentralisiert und die Fürsorge für die Versicherten und ihre Angehörigen auch in Bezug auf die Verhütung von Krankheiten ausgestaltet werden. Auch soll die Krankenversicherung auf die landwirtschaftlichen Arbeiter, die Dienstboten, Hausgewerbetreibenden und Wanderarbeiter ausgedehnt werden. Bei der Unfallversicherung soll die Ausdehnung der Versicherungspflicht auf alle Arbeiter und Angestellten, sowie auf die Selbständigen im Kleingewerbe und in der Hausindustrie erfolgen. Bei der Berechnung der Entschädigung der Versicherten ist der volle Jahresarbeitsverdienst in Anrechnung zu bringen und voller Schadenersatz zu leisten. Die Witwenrente ist ebenfalls auf 33 ⅓ Prozent zu erhöhen. Bei der Ermittlung des Unfallvorganges und bei der Rentenfestsetzung ist den Versicherten eine Mitwirkung einzuräumen. Die Entschädigung hat vom Tage des Unfalls an zu beginnen. Die Invalidenversicherungspflicht soll alle gegen Lohn oder Gehalt beschäftigten Personen, deren Jahresarbeitsverdienst 5000 Mark nicht übersteigt, treffen. Die Invalidenrente ist zu bewilligen, wenn der Versicherte nicht mehr in der Lage ist, in seinem Berufe die Hälfte des Lohnes eines gleichartigen Vollarbeiters zu erwerben. Die Rente muß mindestens ein Drittel des versicherten Jahresarbeitsverdienstes betragen. Die Altersrente ist entsprechend der Invalidenrente zu erhöhen. Sie ist allen Versicherten, die bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres die Anwartschaft aufrecht erhalten haben, zu bewilligen, ohne daß ein Nachweis über die Beschäftigung aus der Zeit, die vor Eintritt der Versicherungspflicht liegt, erbracht wird. Das Heilverfahren ist für die Versicherten und deren Angehörige obligatorisch zu machen und während der Dauer des Heilverfahrens in hinreichender Weise für die Angehörigen zu sorgen. Was die Hinterbliebenenversicherung betrifft, so ist die Witwenrente zu gewähren in der Höhe von mindestens 20 Prozent des versicherten Jahresarbeitsverdienstes des Verstorbenen. Invaliden-Witwen ist die Rente auf 33 ⅓ Prozent zu erhöhen. Die Waisenrente soll 20 Prozent betragen, bei mehreren Kindern bis zum Höchstbetrage von 100 Prozent des Jahresarbeitsverdienstes des Verstorbenen. Uneheliche Kinder sind den ehelichen gleichzustellen. Den ehelichen Müttern sind die Mütter unehelicher Kinder gleichzustellen, wenn deren Unterhalt größtenteils von dem Verstorbenen bestritten worden ist.

Luzern.

— * Die Schweiz. Seetalbahn (Bahnlänge 55 km) beförderte im August 67,300 Personen (1908: 67,439) und nahm dafür ein Fr. 36,000. — (Fr. 35,120. 13); ferner 145 Tonnen Gepäck (148), 195 Tiere (164) und 10,100 Tonnen Güter (9,683). Die Total-Einnahmen betrugen im Monat August Fr. 65,000 (Fr. 65,590. 03), seit Beginn des Jahres Fr. 484,600. 11 oder Fr. 18,423. 97 weniger als im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

— Die Huttwil-Wolhusen-Bahn (Bahnlänge 26 km) beförderte im Monat August 19,000 Personen (1908: 20,350), 53 Tonnen Gepäck (50), 1430 Tiere (1607) und 7000 Tonnen Güter (6112). Die Gesamt-Einnahmen betrugen im August 23,000 Fr. (Fr. 26,795. 64), seit Beginn des Jahres Fr. 165,121. 08 (Fr. 161,853. 74) oder Fr. 3267. 34 mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Die Fortsetzung der Hinterländer Bahn, die Langenthal-Huttwil-Bahn (Bahnlänge 15 km) hatte folgende Betriebsergebnisse: Befördert wurden 26,000 Personen (1908: 25,150), 95 Tonnen Gepäck (90), 1720 Tiere (1479) und 11,000 Tonnen Güter (9,170). Die Gesamt-Einnahmen betrugen im August 24,000 Fr. (Fr. 22,855. 90), seit Beginn des Jahres Fr. 173,407. 99 (Fr. 165,378. 56) oder Fr. 8029. 43 mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Die Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn (Betriebslänge 26 km, eröffnet 1. Juni 1908) beförderte im Monat August 21,000 Personen (1908: 23,776), 51 Tonnen Gepäck (46), 600 Stück Tiere (399) und 4200 Tonnen Güter (2347). Die Gesamt-Einnahmen betrugen im Monat August 15,000 Fr. (13,045. 30). Seit 1. Januar bis 31. August betragen die Gesamt-Einnahmen Fr. 97,251. 96 (45,412. 57) oder Fr. 51,839. 39 mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Ausland.

Frankreich.

— Die großen Manöver nahmen am 15. ds. ihren Anfang. Der Kommandant des 13. Armeekorps rückte gegen das 14. Korps vor, das an der Saone stromaufwärts vor Châlon steht. Das lenkbare Luftschiff „La République" nahm in einer Höhe von 1000 Metern einen zweistündigen Rekognoszierungsflug vor, bei der es mehr als 100 Kilometer zurücklegte, obgleich es zum Zwecke der Rekognoszierung seinen Flug mehrfach verlangsamte. Das Luftschiff warf in der Nähe der Truppen, zu denen es gehörte, Beutel aus, welche die von ihm gesammelten Informationen enthielten.

— Der „N. Z. Ztg." wird aus Paris berichtet: Papst Pius X. hatte der katholischen Geistlichkeit geraten, den kirchlichen Pomp bei Trauungen und Begräbnissen möglichst einzuschränken, und das ist denn auch geschehen. Nun finden aber die Pfarrer der großen Pariser Kirchen, ihr Einkommen, das durch die Trennung der Kirche vom Staate schon verringert wurde, leide unter der Vereinfachung der Zeremonien. Sie beschlossen daher in einer Versammlung, zum alten System zurückzukehren, was den frommen Reichen und auch den Armen, die von der Kirche bedacht werden, nur zu statten kommen könne und von den Modistinnen und Schneiderinnen, den Blumenhändlern und Kerzenfabrikanten jedenfalls mit Freude begrüßt werde.

Beiläufig erfährt man, daß das Einkommen des Pfarrers der Madeleine von 203,000 Fr. auf 197,000 Fr. gesunken war, das des Pfarrers der Kirche Saint-Philippe-du Roule im Faubourg Saint-Honoré von 244,000 auf 206,000 Franken. (?)

Verantwortliche Redaktion:
Dr. Sibler. Dr. Zingg. Ed. Zumbühl.
Verlag, Druck und Expedition: H. Keller, Luzern.

Adreß-Aenderungen,

welche mit dem Miet-Termin bei Abonnenten des „Tagblatt" eingetreten sind, bitten uns gefl. per Post oder mündlich auf dem Expeditions-Büreau Baselstraße oder auf einer der Ablagen (Kornmarkt, Pilatusstraße, Kriens, Gerliswil &c.) mitteilen zu wollen.

Tagblatt-Expedition.

Seien wir auf Frl. Pobblati neidisch!

Allen Leuten, die an Blutarmut leiden, Schwächezustände fühlen, denen schon das geringste Treppensteigen Beschwerden verursacht, die an schlechter Verdauung leiden, die bei der geringsten Arbeit sich schon matt fühlen, rate ich, dem Beispiel von Frl. Adele Pobblati, Tochter des Hrn. Pobblati Carlo, Via Crema No. 6 in Mailand zu folgen. Hr. Pobblati schreibt uns:

Frl. Adele Pobblati.
(Cl. Abeal, Mailand)

Meine Tochter hatte lange an den Folgen einer argen Blutarmut zu leiden. Sie war von Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, schlechter Verdauung und Unpässlichkeit heimgesucht. Daraufhin wurde sie äusserst schwach, bekam bleiches Aussehen, klagte viel über Schwindelanfälle und über eiskalte Füsse. Noch mehr, infolge des wenigen Blutes waren ihre Monatsregeln sehr unregelmässig, so dass ihr das viel Kummer bereitete. Nachdem sie schon die verschiedensten Medikamente ohne Erfolg angewendet, griff sie zu den Pink-Pillen, die ihr von mehrern Personen gerühmt wurden. Und wirklich haben die Pink-Pillen meiner Tochter sehr gut getan, die Leiden sind fort und sie besitzt wieder eine vortreffliche Gesundheit.

Alle, die schon von den Pink-Pillen Gebrauch machten, haben noch nie ihre Ausgaben dafür bereut; denn die Pink-Pillen verschaffen sichere Heilung, stellen die Gesundheit wieder her und geben Kraft zur Arbeit. Dadurch finden sie auch die Ausgabe für die Pink-Pillen wieder doppelt hereingebracht durch den Gehalt, den sie durch ihre Arbeitsleistung wieder verdienen. Sie reinigen vor allem das Blut und stärken das Nervensystem. Sie sind das sicherste Mittel gegen Blutarmut, Bleichsucht, allgemeine Schwäche, Magenleiden, Neurasthenie, Migräne, Neuralgie und Rheumatismus.

Sie sind erhältlich in allen Apotheken sowie beim Haupt-Depot für die Schweiz: HH. Cartier & Jörin, Droguisten in Genf. Preis der Schachtel Fr. 3. 50, sechs Schachteln Fr. 19, franko. [292

GRISON Cacao Chocolade

Vorzügliche Qualitäten. [13416

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes

Amtlich bewilligt

in sämtlichen Artikeln: Weisswaren, Tricotwaren, Merzerien, Blousen, Unterröcken, Schürzen, Strickgarnen, Corsetten, Taschentüchern, Cravatten, Schleiern, Spitzen, Baumwolltüchern, Barchent und Molton, Flanelle, Zephir und Mousseline-Stoffen

15—25 % Rabatt

Der Ausverkauf beginnt am 20. September 1909 und dauert nur kurze Zeit

Mit höfl. Empfehlung [789

Frau Lötscher-Bucher

vis-à-vis vom Waisenhaus **Baselstrasse 9** vis-à-vis vom Waisenhaus

Industrie- und Gewerbeausstellung

Beinwil a. See

12. bis 26. September 1909

Eintrittspreise: [7828

Für Einzelpersonen 60 Cts., für Vereine und Gesellschaften 40 Cts., für Schulen 20 Cts.
Abonnements für beliebigen Eintritt 4 Fr.

Die [4130

Bank Carl Sautier

LUZERN

empfiehlt sich für beste Besorgung aller ins Bankfach einschlagenden Geschäfte und verzinst Gelder à 3½–4¼ %

je nach Art und Dauer der Anlage.

Warnung!

Die Bewohner der Gemeinde Gunzwil und Umgebung werden darauf aufmerksam gemacht, daß am 22., 23. und 24. September 1909 auf dem Rommlermoos das Gefechtsschießen mit scharfer Munition vom Inf.-Regiment 15 stattfindet. Allgemeine Schußrichtung: Sassenwil-Blosenberg. Die Straßen Münster-Sursee und Münster-Sempach bleiben zeitweise gesperrt. Aufenthalt im Schießbereiche für Menschen und Vieh lebensgefährlich.

8000] **Das Reg.-Kommando 15.**

Publikationen für den Kanton Baselland

finden wirksamste Verbreitung unter billigster Berechnung durch das älteste Blatt des Kantons, den verbreiteten

„Baselbieter"

welcher wöchentlich 3 mal seit 55 Jahren in Sissach erscheint. Abonnements werden jederzeit entgegengenommen.

Preis vierteljährlich Fr. 1.65.

9630] Expedition des „Baselbieter" in Sissach.

Brennabor-Kinderwagen

Fabrik - Lager

Anerkannt bestes Fabrikat zu billigsten Preisen in feiner Ausführung.

Garantie für Solidität aller Teile. [1810

Größte Auswahl in allen Formen u. Farben

Wagendecken, Sommerzelte, Kleiderschoner.

Neuaufrüsten und Reparaturen aller Fabrikate billig bei

Ad. Bucher, Kinderwagenhalle Hertensteinstr. 48, Luzern

9952] 23j. Frl. m. n. Baugenfehler, Mitgift 75,000 Mk. u. noch viele hund. verm. Dam. wünsch. bald. Heirat. Inf. Diskretion. B. Schlesinger, Berlin 18

Aeltere Möbel

werden billigst jetzt renoviert und aufpoliert

v. M. Zöller, Möbelschreinerei, Mühlebachweg Nr. 6. Glaserei wird besorgt.

Bau-Artikel:

Bodenriemen, Krallentäfer (auch schwedische in nur e. Breite) Fusslamberies Kehlstäbe, Türverkleidungen, Pitchpine- u. Redpine-Rift (astfrei u. mit stehenden Jahren), Dach-, Gips-, Contrer u. Doppellatten, Schreinerware, Klotzbretter (beständiges Lager ca. 2000 Bäume). Künstliche Trockenanlage. Alle Hobelwaren sind garantiert ofengedörrt. Bei größern Bezügen wird in der Umgebung franko g im Haus geliefert. Haab & Cie., Säge- u. Hobelwerk, Wolhusen. Sägemehl à Fr. 2. 50 per Ster vorrätig. [7731

Verlanget Glanzfett

SIRAL

in allen Schuh- und Spezereihandlungen. [9110